

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 174 (2008)

Heft: 12

Artikel: Die Sanitätstruppen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-71510>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sanitätstruppen

Die Aufgaben der Sanitätstruppen reichen von der Aufnahme von Verwundeten und Kranken in die Sanitätshilfsstelle über die Behandlung und Pflege im Spital bis hin zur Hilfeleistung für die Zivilbevölkerung. Erste Hilfe entscheidet über das Schicksal des verletzten Menschen («Golden hour»).

Aron Moser

Die Sanität sorgt für die Erhaltung der Gesundheit und die Einsatzfähigkeit der Angehörigen der Armee und damit der Truppe. Der Bund setzt sie als Instrument für die Bewältigung ausserordentlicher Lagen ein. Sie ist Partnerin des öffentlichen Gesundheitswesens.

Der Lehrverband Logistik mit Kommandostandort in Thun vereint unter einem Dach die Logistik- und Sanitätstruppen. Für die Ausbildung der Sanitätsspezialisten sind ihm die Spital-

schule 41 in Moudon und die Sanitätschule 42 in Airolo angegliedert.

Die Angehörigen der Sanitätstruppen werden in der Sanitätsschule 42 zu Sanitätssoldaten und Sanitätssoldaten/Fahrer C1 (DURO), in der Spitalschule 41 zu Spitalsoldaten und Betriebssoldaten Sanität ausgebildet.

Die Sanität übernimmt die medizinische Grundversorgung aller Angehörigen der Armee. Sie werden in den Krankenzimmern der Bataillone im Modularen Sanitätsdienstlichen Element 1 (MSE 1) behandelt oder dem zivilen Gesundheitswesen zugeführt.

Bei einem militärischen Einsatz kann eine Sanitätshilfsstelle (MSE 2) errichtet und betrieben werden, welche bei Bedarf zu einem Rettungszentrum erweitert werden kann. Oder es können zwei Sanitätspatrouillen gebildet werden. Die Formationen Mobile Spitalbataillone (Spit Bat / MSE 3) und Spital Bataillon (Spit Bat / MSE 4) sind in der Lage, ein ziviles Spital personell zu verstärken. Das Sanitäts Logistik Bataillon (San Log Bat / MSE 5) stellt die Notversorgung des Landes mit Medikamenten und pharmazeutischen Produkten sicher.

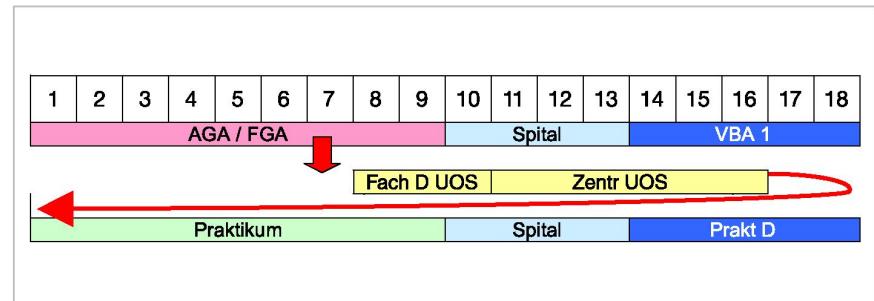
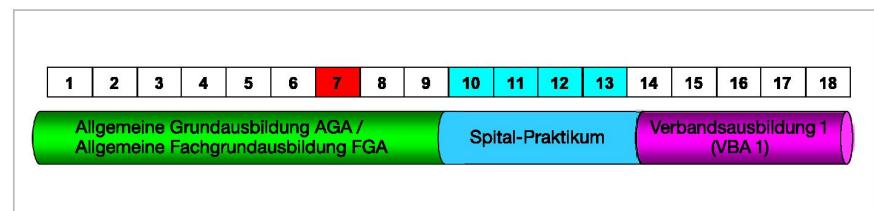


Als besonderes sanitätsdienstliches Element sind die Einheitssanitäter zu erwähnen. Es handelt sich dabei um Angehörige der Kampf- und Unterstützungstruppen, welche aufgrund ihrer Rekrutierungsfunktion als Doppel-funktionäre eine Spezialausbildung von sechs Wochen Dauer in der Sanitäts-schule 42 absolvieren. Sie werden als Patrouille in der Hand des Kompaniekom-mandanten zur Bildung von sanitäts-dienstlichen Schwergewichten in ihren Stammformationen im Gefecht einge-setzt. Sie ersetzen die ehemaligen Zugs-sanitäter.

Die Ausbildung zur Grundbereitschaft

Die Rekruten der Sanitäts- und Spitalschulen durchlaufen einen zeitlich identischen Ausbildungsfahrplan von 18 Wochen.

Die Ausbildungsfunktionen werden den Rekruten bei der Rekrutierung, spätestens aber bei Beginn der Rekrutenschule zugeteilt. In verschiedenen



Grafik oben: Ablauf 18 Wochen

Rekrutenschule.

Grafik unten: Der Weg zum Wachtmeister.

Ausbildungsfunktionen wird teilweise auf die zivile Vorbildung (z. B. parame-dizinische Berufe) abgestellt. Mit der Absolvierung der Rekrutenschule erlangen die Soldaten einen beruflichen Mehrwert: Die Spitalsoldaten können ihre Ausbildung mit der zivil anerkannten Funktion des Pflegehelfers ab-

schliessen. Die Sanitätssoldaten erwerben nach erfolgreicher Ausbildung die zivile Anerkennung als Laienretter Niveau 3. Die Soldaten erfüllen mit der

Der Marktführer für das Herz Europas

Mit über 700 Bestellungen aus sechs Nationen ist der Eurofighter Bestseller seiner Klasse – und wird von drei Nachbarländern der Schweiz eingesetzt. Dies bringt auch klare ökonomische Vorteile bei der Beschaffung und Betreuung. Da der Eurofighter erst am Anfang seines langen Lebenszyklus steht, können die Nutzer-Luftwaffen gemeinsam mit den starken Industriepartnern in Deutschland, Grossbritannien, Italien und Spanien Einsatz und Fortentwicklung weit in die Mitte dieses Jahrhunderts garantieren.

EADS Defence & Security - Networking the Future

www.eurofighter.ch





Sanitätspatrouille.

heutigen Ausbildung die Anforderungen der Grundbereitschaft.

Die Kaderausbildung

Die Kaderselektion ist grundsätzlich bis Ende der siebten Rekrutenschulwoche abgeschlossen. Die Unteroffiziers- und Offiziersanwärter durchlaufen ab der achten Rekrutenschulwoche eine der zentralen Logistik-Unteroffizierschulen des Lehrverbandes Logistik in Airolo oder Moudon.

Schwerpunktig wird den jungen Anwärtern in sechs Wochen die Füh-

rungsausbildung der unteren Milizkader vermittelt. In praktischen Übungen haben die angehenden Kader die Möglichkeit, in der Gruppenführung erste Schritte zu tun. Ein drei Wochen dauernder Fachdienstblock gibt Einblick in das sanitätsdienstliche Handwerk eines Fachdienstvorgesetzten. Für die angehenden Unteroffiziere folgen ein Praktikum von neun Wochen in der Rekrutenschule und drei bis vier Wochen im Zivilspital analog den Rekruten. Anschliessend folgt der praktische Dienst von fünf Wochen in der Verbandsausbildung 1 (VBA 1). Die Un-

teroffiziere verfügen am Schluss ihrer Ausbildung über einen mit Erfahrungen in der Gruppenführung gefüllten Rucksack. Auch sie können im Verlauf des Praktikums die oben erwähnten Zertifikate erlangen.

Offiziersanwärter absolvieren nach der Unteroffiziersschule den Zentralen Offizierslehrgang und die Logistikoffiziersschule. Sie werden besonders in der Führung ausgebildet. Die praktische Führungserfahrung holen sie sich analog den Unteroffizieren im Praktikum und in der VBA 1. Die Fachkompetenz erlangen sie in einem zweiwöchigen Fachblock und in der Kaderausbildung.

Die militärische Ausbildung der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker stellt konsequent auf die zivile berufliche Ausbildung und deren Verlauf ab. Die Medizinstudenten absolvieren mit Vorteil ihre Rekrutenschule von 13 Wochen bei den Sanitätstruppen. Nach dem zweiten medizinischen Propädeutikum durchlaufen sie den Kaderkurs 1 von acht Wochen. Davon sind vier Wochen der Führungsausbildung und vier Wochen dem Sanitätsdienst gewidmet. Nach dem dritten medizinischen Propädeutikum folgt der Kaderkurs 2 von acht Wochen. Der praktische Dienst für Schulärzte von zwölf Wochen folgt nach dem Staatsexamen in einem (Militär-)Medizinischen Zentrum der Region (MZB).

Das Verbandstraining

In der Sanitätsrekrutenschule 42 ist das Einsatzelement das MSE 2 (Zug). Dieses kann in der Verbandsausbildung jedoch nur intern und im Rahmen der VBA 1 trainiert werden. Eine Vertiefung der Verbandsausbildung, gemeinsam mit dem Leistungsempfänger, findet erst im Rahmen der Wiederholungskurse (VBA 2) oder im Rahmen der Dienstleistung im Durchdienermodell statt. Dies aufgrund der unterschiedlichen Zeitdauer der Rekrutenschulen von 18 und 21 Wochen.

In der Spitalrekrutenschule ist das Einsatzelement das Mobile Spitalbataillon (MSE 3) oder Spitalbataillon (MSE 4). Dieses kann aufgrund der Unterbestände von Rekruten und Kader nie geübt werden. Zudem ist kein gemeinsamer Ausbildungsabschnitt der Paramediziner und der Mediziner vorgesehen. Der Einsatz im Verband kommt hier erst im WK richtig zum Tragen.





6 MSE 2 (San Hist) Flugplatz Ambri.

Die Kader und Soldaten der Sanitätschule 42 werden in folgende Verbände eingeteilt: MSE 1 (Stufe Bataillon), MSE 2 (Stufe Sanitätskompanie), oder als Sanitätsdurchdiener in einer MSE 2.

Durchdiener, sie leisten ihre Dienstpflicht an einem Stück, durchlaufen die Rekrutenschule wie alle anderen Sanitätssoldaten. Für die VBA 2 verbleiben sie in der Sanitätschule 42, eingeteilt in ein MSE 2.

Die Kader und Soldaten der Spitalschule 41 werden mehrheitlich in die

Logistik Brigade 1, in die MSE 3 (Mob Spit Bat), MSE 4 (Spit Bat) und MSE 5 (San Log Bat) eingeteilt. Die Sanitätsbetriebssoldaten leisten ihre Wiederholungskurse in der Regel in einem Medizinischen Zentrum der Region.

Die Ausbilder

Auf jeder Stufe und in allen Schulen und Kursen der Sanitätstruppen steht den Auszubildenden heute bestausgebildetes Lehrpersonal gegenüber. Diesem Bereich wurde in den letzten Jahren nachhaltig Beachtung geschenkt.

Das Material

Der Patientenweg sieht folgende Etappen der Rettungskette vor: Ort der Verwundung, Einheitssanitäter, MSE 2, Ziviles Spital. Deshalb muss die Kompatibilität des Materials zivil-militärisch gewährleistet sein. Die Standards der Ausstattung und der sanitätsdienstlichen Verrichtungen am Patienten müssen ebenfalls den zivilen Anforderungen für die medizinische Versorgung in Friedenszeiten entsprechen. ■



Oberst
Aron Moser
Kdt San Schulen 42
6516 Cugnasco (TI)

NEW RescueTool

Für Rettungs- und Sicherheitsdienste



0.8623.MN RescueTool

enthält folgende Teile und Funktionen:

1. Feststell-Einhandklinge
2. Phillips-Schraubendreher
3. Scheibenzertrümmerer
4. starker Schraubendreher / Kistenöffner mit
5. – Kapselheber
6. – Drahtabisolierer
7. Stech-Bohrhole
8. Gurtenschneider
9. Ring, inox
10. Pinzette
11. Zahnstocher
12. Frontscheibensäge für Verbundglas
13. nachleuchtende Schalen
14. Nylon-Kordel
15. Nylon-Etui

0.8623.N RescueTool

gleiches Messer mit normaler Klinge (statt Einhandklinge)



MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE